

## Vorwort

Seit der Veröffentlichung des ersten *OECD-Ausblicks Regulierungspolitik* sind drei Jahre vergangen. In dieser Zeit wurden erhebliche Fortschritte erzielt, um die Weltwirtschaft wieder auf Kurs zu bringen. Dennoch bleibt ein Gefühl des Unbehagens, dessen Ursachen und Auslöser nicht scharf umrissen und keineswegs nur wirtschaftlicher Natur sind. Nichtsdestoweniger sind sie deutlich spürbar. Sie hängen teilweise mit dem unaufhaltsamen, rasanten technologischen Wandel zusammen, der alle Facetten unseres Lebens berührt. Sie wurzeln weiterhin in der unumkehrbaren Komplexität unserer Volkswirtschaften, die über kontinuierliche Ströme miteinander verbunden sind, die nicht nur Waren, sondern auch Menschen, Dienstleistungen, Kapital und Daten betreffen.

Dies hat viele Auswirkungen, insbesondere darauf, wie Länder ihre traditionellen Politik- und Regulierungsinstrumente gestalten und anwenden. Sich verändernde Geschäftsmodelle, schnellere Innovationszyklen, die Verlagerung und „Delokalisierung“ von Tätigkeiten und anspruchsvollere Bürger und Verbraucher setzen die politischen Entscheidungsträger und ihre Institutionen unter Druck. Sie müssen schneller reagieren, ohne nachlässig zu werden; die Bürger schützen, ohne sie zu bevormunden; transparent sein und Rechenschaft leisten; die Mittel, Daten und Zeit ihrer Wählerinnen und Wähler effizient nutzen und sich mit ihren Partnern in anderen Ländern abstimmen.

Die zweite Ausgabe des *OECD-Ausblicks Regulierungspolitik* wird in schwierigen Zeiten veröffentlicht. Sie beschreibt die Anstrengungen der Länder, ihre Regulierungssysteme zu verbessern und anzupassen. Sie lenkt die Aufmerksamkeit aber auch auf die Schritte, die die Regierungen unternehmen können, um transparenter, flexibler und evidenzbasierter auf die Bedürfnisse ihrer verschiedenen Wählergruppen einzugehen. Es gibt Spielraum für eine bessere Einbindung der verschiedenen betroffenen Akteure und eine systematischere Evaluierung, um die Qualität der Gesetze und Vorschriften, die das tägliche Leben von Unternehmen und Bürgern bestimmen, zu verbessern. Das bedeutet jedoch, dass die Regulierungsstellen sich an die heutige Zeit anpassen müssen. Es bedeutet außerdem, dass sie systematischer mit den zuständigen Partnerbehörden im In- und Ausland zusammenarbeiten müssen, um ihre Politikziele zu erreichen und dass sie neue Instrumente der Akteursbeteiligung auf der Basis verhaltensökonomischer Erkenntnisse erproben müssen.

Wie in der ersten Ausgabe des *Ausblicks* bereits festgestellt wurde, sind Gesetze und Rechtsvorschriften – neben Steuern und Ausgaben – wesentliche Instrumente zur Verwirklichung von Politikzielen. Es wird immer schwieriger für Ministerien, Regulierungsbehörden und Aufsichtsorgane, ihre Aufgabe zu erfüllen, Spielregeln für alle festzulegen. Die Publikationsreihe *OECD-Ausblick Regulierungspolitik* sollte griffbereit liegen, denn sie kann ihnen helfen, künftig die besten Lösungen zu finden.



Angel Gurría  
OECD-Generalsekretär



**From:**  
**OECD Regulatory Policy Outlook 2018**

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/9789264303072-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2018), "Vorwort", in *OECD Regulatory Policy Outlook 2018*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264307988-1-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).